

Scan-Haus-Cup: Familien der Region gefragt

Die Veranstalter hoffen auf mehr hiesige Radfahrer beim Kinder- und Familienrennen.

Von Volker Stephan

Marlow – Am 18./19. April werden etwa 600 aktive Radsportler aus weiten Teilen Deutschlands in Marlow erwartet, um an den Rennen des 12. Scan-Haus-Cups teilzunehmen. Für viele der Lizenzfahrer ist es nach den Trainingslagern am Mittelmeer das erste große Rennen des Jahres und Test für die Radsportsaison.

Ihre Bezeichnung erhielt die mittlerweile größte Radsportveranstaltung Norddeutschlands nach ihrem Hauptsponsor, der Scan Haus GmbH Marlow. Das Konzept der Veranstaltung, die so gut wie alle Disziplinen des Straßenradsports vereint, passt gut zur Philosophie des Unternehmens. „Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, mit unseren Aktivitäten die Region zu stärken sowie ihre Traditionen zu bewahren“, erklärte Geschäftsführer Friedemann Kunz sein Engagement und verwies auf die Volksfeststimmung auf dem Marlower Marktplatz mit Hunderten angereisten Radsportlern. Zum Erfolg trage die günstige Konstellation, den Radsportverband MV mit seinem Präsidenten Uwe Meinke als verlässlichen Partner sowie den Innenminister des Landes, Lorenz Caffier (CDU), als Schirmherren im Boot zu haben, in großem Maße bei.

Insgesamt sind am Wochenende des 18./19. April und davor 220 ehrenamtliche Helfer im Einsatz, um das sportliche Ereignis gelingen zu lassen. Achim Winkler zählt stellvertretend das DRK, die Feuerwehr und die Bundeswehr auf. Dazu käme viel persönliches Engagement, wie zum Beispiel vom Gresenhorster Bäcker Kröger, der den Langstreckenfahrern vor seinem Geschäft Erfrischungen anbietet. „Partnerschaft bedeutet auch, die

Aufgaben zu teilen“, erklärte er. „Deshalb sind viele Mitarbeiter von Scan Haus in die Organisation und Absicherung der Rennen einbezogen.“ Traditionell würden diese die Rennen mit Runden- oder Begleitfahrzeugen absichern, als „Lumpensammler“ hinter den Feldern herfahren oder sich dem Marketing widmen. Die Begeisterung der Marlower sowie die gute Zusammenarbeit mit dem größten Unternehmen der Region würden in der Summe den großen Standortvorteil der Stadt für eine derart anspruchsvolle Veranstaltung ausmachen, lobte er.

Auch Friedemann Kunz wird an beiden Tagen in den Ablauf eingebunden sein. „Weil der Name unseres Unternehmens für die Sportveranstaltung steht, liegt es in meinem ureigensten Interesse, das alles gut läuft“, versicherte er. „Außerdem sieht man nur vor Ort, wo etwas nicht rund läuft und im nächsten Jahr verbessert werden kann. Und wir verfahren hier nach Art der hanseatischen Kaufleute – da reicht ein Handschlag“, berichtet Friedemann

Kunz über die gute Zusammenarbeit. Beide Organisatoren hoffen in diesem Jahr auf eine noch bessere Beteiligung aus der Region an den Kinder- und Familienrennen rund um den Marlower Stadtkern. Es reicht, sich am Samstag eine halbe Stunde vor den Starts anzumelden. Sogar ein Reparaturservice für defekte Räder kann auf dem Marktplatz angeboten werden. Auch Weltmeister Stefan Nimke und seine Tochter werden wieder teilnehmen. Die Kinder und ihre Familienangehörigen starten mit ihren ganz normalen Fahrrädern – deshalb auch der Name Fette-Reifen-Rennen. Parkplätze für die Anreisenden sind an den Ortseingängen in ausreichender Zahl vorhanden.



Wir wollen mit unseren Aktivitäten die Region stärken.“

Friedemann Kunz,
Geschäftsführer vom
Hauptsponsor Scan Haus



Die Veranstalter des Scan-Haus-Cup Marlow wünschen sich mehr Teilnehmer aus der Region beim Familienrennen.

Fotos (2): Volker Stephan